

Deine Top 3: Freiarbeitsmaterial in der Grundschule

Beitrag von „wieder_da“ vom 16. Juni 2024 10:34

Im August kommt meine erste 1. Klasse. Ich möchte gerne Freiarbeitsmaterial anschaffen: Keine Knobelhefte oder -blöcke, sondern Spiele, Puzzle, was zum Bauen. Damit arbeiten sollen schnelle Kinder, die mit ihren Aufgaben bereits fertig sind, aber alle anderen dürfen natürlich auch mal dran.

Ich habe:

- Von Don Bosco mehrere Denk- und Legespiele
- Somawürfel mit Aufgabenkarten
- 3x3 Geobretter/Spannbretter mit Aufgabenkarten
- Puzzle: Wabenpuzzle, Tangram
- Montessori-Turm

Welches Freiarbeitsmaterial kennst du, das so toll ist, dass ich es haben sollte?

Beitrag von „Palim“ vom 16. Juni 2024 10:57

Ausmalbilder,

Puzzle, Bauklötze, Bücher

Alles andere, was ich dazu denke, sprengt den Thread.

Spoiler anzeigen

- a) Die Schule sollte es kaufen, nicht du.
- b) Es ist eine 1. Klasse und muss ein phänomenales Einzugsgebiet sein.
- c) Ja, man braucht Differenzierung, aber man muss aufpassen, dass bei den Kindern kein Kindergarten-Eindruck entsteht.
- d) „Freiarbeit“ ist etwas anderes als „Spielen“, du solltest den Begriff nur setzen, wenn du später keine wirkliche Freiarbeit mehr einführen möchtest.

e) Ich breche Aufgaben eher mal ab, weil nach 15-20 min ohnehin die Luft raus ist. Dann gibt es am nächsten Tag dafür noch Zeit oder am Ende der Woche eine Stunde für die Reste und parallel dazu 1-2 Angebote für die, die alles sorgfältig fertig haben, die dann auch mehr als 5 min für etwas „Besonderes“ bekommen: Basteln/ Motorik, bauen, lesen, Ma-Angebot, ... das ist je Klasse sehr unterschiedlich.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 16. Juni 2024 11:12

Tablets mit verschiedenen Apps kann man vielseitig und unkompliziert nutzen.

Vor allem möchte ich auch betonen, was [Palim](#) sagt:

[Zitat von Palim](#)

Die Schule sollte es kaufen, nicht du.

Und: Das ist deine erste Stelle? Bevor du jetzt vorab viel Zeug kaufst (kaufen lässt), weil es toll klingt, schaue schrittweise, was sich bewährt und überlege dann im Verlauf, was vielleicht noch fehlt ...

Beitrag von „wieder_da“ vom 16. Juni 2024 12:19

Bezüglich der Grundsatzdiskussion, die sich abzeichnet:

Spoiler anzeigen

- [Palim](#): Freiarbeit vs. Spielen ... ja, das hast du Recht. Mir geht es um Material, mit dem die Kinder sich alleine sinnvoll beschäftigen können, abseits von Arbeitsblättern und -heften, und das dazu an festen Orten bereitliegt.
- Eine größere Ausgabe der Schule wird überraschend vom Schulträger übernommen. Ich hoffe, dass von der freiwerdenden Summe auch was für mich abfällt.
- Eine Kollegin berichtete mir, dass es in der Klasse ihres Kindes keine Süßigkeiten mehr vom Geburtstagskind gibt, sondern ein Buch oder Spiel, das der Klasse geschenkt wird. Die Idee gefällt mir.

- Phänomenales Einzugsgebiet nein, aber ein gutes: Sozialindex 3. Aus meiner derzeitigen Klasse wechseln 70% der Kinder auf ein Gymnasium.
- Tablets möchte ich während der ersten sechs Monate nicht einsetzen.
- Meine erste Stelle? Nein, ich arbeite im neunten Jahr als Lehrer, kenne zwei Schulformen, es wird meine zweite eigene Klasse an der Grundschule.

Beitrag von „pepe“ vom 16. Juni 2024 12:45

Nicht vergessen:

Nicht alles auf einmal! Das Freiarbeits- und Spielmaterial solltest du peu à peu in der Klasse vorstellen und feste Orte zur Aufbewahrung einplanen. Für Erstklässler ist die Orientierung in ihrer neuen Umgebung wichtig (klingt banal, ich weiß...), wenn man zu viel auf einmal präsentiert, sind sie schnell überfordert, vor allem mit dem Aufräumen ;-).

Bei vielen Dingen bietet es sich auch an, sie mit einer (kleineren) Gruppe einzuführen. Dann musst nicht du als Lehrkraft die (Spiel-) Regeln immer wieder erklären, die Kinder zeigen es sich gegenseitig.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Kinder immer weniger von zu Hause kennen, selbst Puzzle und Memory-Spiele sind manchen nicht bekannt.

Beitrag von „McGonagall“ vom 16. Juni 2024 15:47

Klassisch:

Logico, LÜK, Klammerkarten

Beitrag von „Quittengelee“ vom 16. Juni 2024 16:37

[Zitat von wieder_da](#)

...

- Von Don Bosco mehrere Denk- und Legespiele
- Somawürfel mit Aufgabenkarten
- 3x3 Geobretter/Spannbretter mit Aufgabenkarten
-

...

Ich würde bei diesem Material auch überlegen, ob ich es nicht aufheben möchte für den Zeitpunkt, wenn ich es gezielt einsetzen will. Geobretter wirst du früher oder später brauchen, dann wäre es vielleicht schade, wenn die fitten Kinder, die immer früher fertig sind, schon gelangweilt davon sind? Und es kann auch Unruhe auslösen, wenn 4 Kinder in den Materialien kramen und am Tisch damit klappern, während 20 noch schreiben sollen.

Um noch einen konstruktiven Vorschlag einzubringen: es gibt diverse Selbstlernhefte mit Selbstkontrollfunktion zum Lesen, Knobeln etc., vielleicht wäre sowas praktikabel.

Beitrag von „Naschkatze“ vom 19. Juni 2024 15:45

Nur ganz am Rande: den Somawürfel finde ich für ein erstes Schuljahr noch nicht geeignet.

Beitrag von „icke“ vom 19. Juni 2024 18:48

Für Klasse 1 finde ich auch Material wichtig, was Feinmotorik und Wahrnehmung schult. Gut kommen z.B. Pinzetten an mit denen man Erbsen sortiert, aber auch Perlen zum auffädeln oder Schrauben und Muttern etc.

Auch immer beliebt: "Blinde Kuh" (Ravensburger glaub ich)

Beitrag von „Quittengelee“ vom 19. Juni 2024 18:59

[Zitat von icke](#)

Für Klasse 1 finde ich auch Material wichtig, was Feinmotorik und Wahrnehmung schult.

Vielleicht auch Bügelperlen?

Beitrag von „McGonagall“ vom 19. Juni 2024 20:27

[Zitat von Quittengelee](#)

Vielleicht auch Bügelperlen?

Und knetkartei oder biegeplüschkartei

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 19. Juni 2024 20:40

[Zitat von icke](#)

Gut kommen z. B. Pinzetten an mit denen man Erbsen sortiert

In Japan macht man das mit Chopsticks (im Kindergarten).

Beitrag von „pepe“ vom 19. Juni 2024 22:22

Bloß keine Knete in der Schule...

Beitrag von „Susannea“ vom 19. Juni 2024 22:39

[Zitat von pepe](#)

Bloß keine Knete in der Schule...

Warum nicht, die findest du hier auf jeder Materialliste jedes Erstklässlers (und danach auch noch oft).

Beitrag von „Quittengelee“ vom 20. Juni 2024 00:50

[Zitat von McGonagall](#)

Und knetkartei oder biegeplüschkartei

erzähl...

Beitrag von „McGonagall“ vom 20. Juni 2024 05:55

Schulung der Feinmotorik, der visuellen Wahrnehmung, der Konzentration;

Karteikarten bilden Formen ab, die die Kinder mit Biegeplüsch oder Knete nachformen sollen. Kann man selbst machen oder im Netz finden.

Direkt am Anfang eine gute Sache.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 20. Juni 2024 09:59

Ah, hab's gegoogelt, Pfeifenreiniger hieß das in meiner Jugend. Ich werde offenbar alt 😎

Beitrag von „primarballerina“ vom 20. Juni 2024 11:28

[Zitat von Susannea](#)

Warum nicht, die findest du hier auf jeder Materialliste jedes Erstklässlers (und danach auch noch oft).

Gekaufte Knete schmiert und stinkt nach einiger Zeit. Ich benutze sie nur noch mit wenigen Kindern im Förderunterricht, aber auch das selten. Auf unseren Materiallisten steht sie nicht, denn man kann sie gut selbst machen, wenn man sie braucht. Für den schulischen Einsatz muss sie nichtmal bunt sein.

Beitrag von „pepe“ vom 20. Juni 2024 13:54

[Zitat von Susannea](#)

Warum nicht, die findest du hier auf jeder Materialliste jedes Erstklässlers (und danach auch noch oft).

Ich habe Knete in meiner ersten Ersten auch benutzt, weil man mir sagte, das wäre so wichtig. Kann man so sehen, wenn man will... Mit ganz kleinen Gruppen und einzelnen Kindern ging es später noch ein paarmal gut, aber mit einer ganzen Klasse - nein. Da sollen die lieben Kleinen in der KiTa ihre Erfahrungen machen.

[Zitat von primarballerina](#)

Gekaufte Knete schmiert und stinkt nach einiger Zeit.

Genau. Das muss man sich nicht antun. Denn wenn 26 Kinder gleichzeitig mit Knete experimentieren potenziert sich auch die Aufräumarbeit und das Säubern.

Beitrag von „McGonagall“ vom 20. Juni 2024 19:09

Nee, mit 26 Kindern gleichzeitig würde ich auch nicht kneten... Aber heutzutage machen ja selten alle in einem Klassenraum das Gleiche...


Beitrag von „Palim“ vom 20. Juni 2024 19:36


Ich hatte schon gekaufte (also, ICH habe welche bestellt, die gut ist), letztes Mal war es selbstgemachte in genau einer Farbe, viele Kinder haben es geliebt. Das war auch für die Regenspauzen immer super.

Bisher gab es dabei kein Chaos.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 20. Juni 2024 20:09

Bei Knete habe ich es so gemacht, dass ich sie bei einer Buchstabenstation eingesetzt habe, so dass sie höchstens von 4 Kindern gleichzeitig genutzt wurde. Ich habe welche in verschließbaren Bechern besorgt, die ganz weich ist. Sie bleibt lange einsatzfähig. Je nach Beschaffenheit habe ich dann immer mal wieder einen neuen Becher dazugestellt und einen alten aussortiert. Diese Knetstangen, die sehr schnell immer knochentrocken werden, hasse ich.

Ich hatte mal eine 1. Klasse mit 14 wilden Mädchen und ebenso vielen Jungs. Da hat es sich eingebürgert, dass ich jeden Morgen etwas auf einen Tisch, der in der Mitte stand (Ikea, diese Sofatischchen), legte. An dem Materiel konnten sie arbeiten, bis der Unterricht begann (Ausmalbilder, Puzzle, Rechenblätter...usw., nix Großartiges). Die Kinder mochten das irgendwie sehr, haben sich etwas geholt, hingesezt und sind irgendwie zur Ruhe gekommen, bis es losging, denn in der 1. Klasse herrschte auf dem Schulweg immer Zickenalarm... mit Mädchenstreitereien 

So konnten die Damen etwas runterfahren und haben das regelrecht eingefordert, sofort irgendetwas zu "schaffen." Wenn ich mal nichts hingelegt hatte, haben sie es eingefordert. Dieses Material konnten sie auch während des Schultags als Freiarbeitsmaterial nutzen. Das war überhaupt nicht Spektakuläres. Jede Klasse ist anders. Diese Klasse hat oft einfache Arbeitsblätter oder Ausmalbilder sehr gut angenommen und irgendwie haben sie sich immer darauf gefreut, was da am nächsten Morgen liegt... (Meine jetzigen 4er könnte ich damit nicht beeindrucken ).

Beitrag von „elefantenflip“ vom 24. Juni 2024 00:09

im Zaubereinmaleins gab es mal eine Biegeplüschkartei.

Ich habe gar nicht so viel Freiarbeitsmaterial gehabt. Es gab eine wechselnde Wartestation und für die stärkeren Kinder gab es bereits Lesehefte.

Für die schwächeren gab es Übungen für basale Fähigkeiten (wie eben Kneten, Pfeifenputzer, Schleife binden, ausmalen,

flip